

Nationales Lawinenbulletin Nr. 82

für Sonntag, 25. Januar 2009

Ausgabezeitpunkt 24.1.2009, 17:00 Uhr

Erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Samstag Morgen fiel im Westen nochmals etwas Schnee. Dann war es wie bereits im Osten und Süden recht freundlich. Der Wind liess in der Nacht auf Samstag deutlich nach und wehte tagsüber noch schwach bis mässig aus Südwesten. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 3 Grad im Westen und minus 7 Grad im Osten.

Seit Freitag Morgen fielen folgende Schneemengen: Westliches Unterwallis 40 bis 60 cm; übriges Unterwallis, nördliches Wallis, Goms 30 bis 50 cm; sonst verbreitet 15 bis 30 cm. Vom Tessin über Mittelbünden bis ins Oberengadin fielen weniger als 15 cm.

In allen Gebieten entstanden am Freitag umfangreiche, grosse Tribschneeansammlungen. Besonders störanfällig sind sie in windgeschützten und schattigen Lagen. Dort liegen sie auf lockerem, kantig aufgebautem Altschnee. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens sowie allgemein im Bereich der Waldgrenze ist die Schneedecke stellenweise locker bis zum Boden und Lawinen können bis in tiefe Schichten durchreissen.

Kurzfristige Entwicklung

In der Nacht auf Sonntag bilden sich mit starkem Nordwind frische Tribschneeansammlungen, insbesondere am Alpensüdhang. Tagsüber ist es dann meist sonnig und schwachwindig. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m liegen bei minus 2 Grad, inneralpin bei minus 6 Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Sonntag

Alle Gebiete der Schweizer Alpen:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Am Alpennordhang, im Wallis, am zentralen Alpenhauptkamm und in Graubünden ohne das südliche Calancatal und das südliche Misox liegen die Gefahrenstellen an Steilhängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Die Lawinensituation ist heimtückisch und kleinräumig stark unterschiedlich. Vor allem wenig befahrene Gebiete mit einer schwachen Altschneedecke sind gefährlich. Einzelne Personen können stellenweise leicht Lawinen auslösen. Sehr vereinzelt sind auch noch spontane Lawinen möglich. Zusätzlich entsteht frischer Tribschnee, der leicht auslösbar ist. Er sollte vorsichtig beurteilt werden. Die Beurteilung der Lawinengefahr braucht viel Erfahrung.

In den Gebieten südlich des zentralen Alpenhauptkammes liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Der frische Tribschnee ist leicht auslösbar und verlangt eine vorsichtige Routenwahl.

Am westlichen Alpennordhang sind unterhalb von rund 2000 m vereinzelt nasse Lawinen möglich. In allen Gebieten sind einzelne Gleitschneelawinen möglich.

Tendenz für Montag und Dienstag

Am Montag und Dienstag ist es veränderlich bewölkt. Es fällt wenig Schnee. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab, besonders an Südhängen.

Das Lawinenbulletin per MMS (Fr. 0.50/MMS)

Senden Sie per SMS ein Keyword an die Kurznummer 162.

LAWINE Übersicht über alle Keywords

LAWCHD Nationales Lawinenbulletin (deutsch)

Wetterinformation in Zusammenarbeit mit **MeteoSchweiz**

0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 0.50/MMS)

LAWZCH Zentralschweiz

LAWBVS Unterwallis / VD Alpen

LAWOVS Oberwallis

LAWNGR Nord- und Mittelbünden

LAWSGR Südbünden

LAWBEO Berner Oberland

LAWEAN Östlicher Alpennordhang

Internet: <http://www.slf.ch>

WAP: wap.slf.ch

Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)

Rückmeldungen:

Email: lwp@slf.ch

Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88

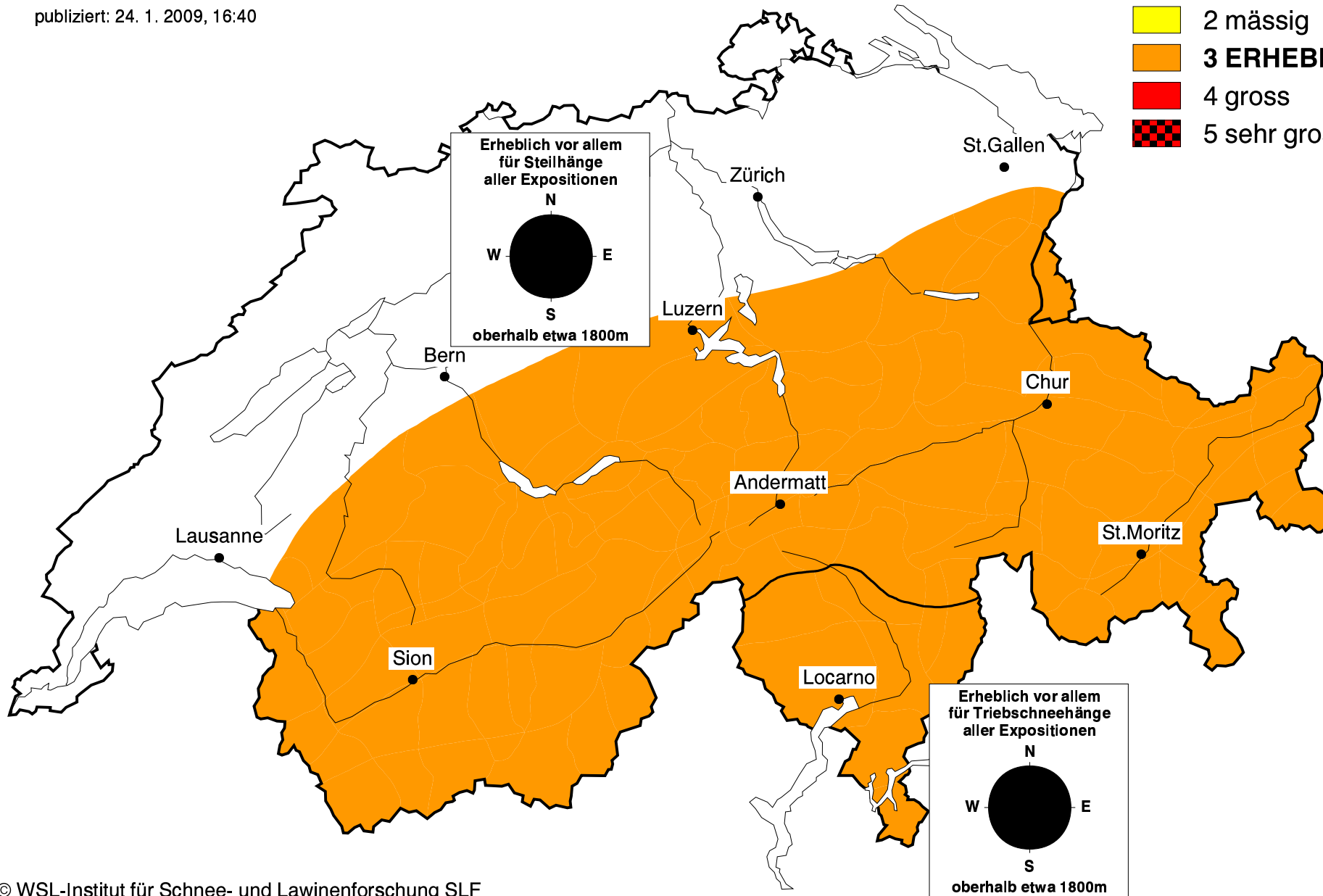
Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 25. Januar 2009

publiziert: 24. 1. 2009, 16:40

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross



Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 25. Januar 2009

publiziert: 25. 1. 2009, 07:39

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 mässig
-  **3 ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

